

Im Frühlinge leidet die Stadt viel von den Ueberschwemmungen, daher stehn viele Häuser auf Pfählen, da wo der Wasserzufluß am größten ist. Die Befestigungswerke sind von Holz, und von keiner sonderlichen Erheblichkeit. Mit den Griechen und den Einwohnern der Krimm treibt die Stadt einen einträglichen Handel.

Taurien, oder die Krimm.

Die Halbinsel Taurien, vor 1784. die Krimm genannt, stößt von 3 Seiten an das schwarze Meer, und ostwärts an die Straße von Kaffa und an die asowsche See; nordwärts hängt sie mit dem östlichen Rogai durch eine Landenge zusammen. Seit 1783. ist sie unter russischer Vothmäßigkeit. (S. 2. Th. S. 226. ff.)

Sie hat angenehme gesunde Luft, gemäßigten Winter und ist ungemein fruchtbar.

Man findet ansehnliche Waldungen, die auch brauchbares Holz zum Schiffbau liefern; ferner vielerley Obstbäume, Wein, überflüssig Getreide; desgleichen Pferde, Cameele, Schaaf. Auch fehlt es nicht an einträglichen Fischereyen. Bisweilen fängt man Hausen (Belugen), die 8-900 Pfund wiegen. Makrelen sind ebenfalls sehr überflüssig. Der Honig auf dieser Halbinsel ist sehr beliebt. Ein vorzüglicher Reichtum sind die Salzseen, welche niemals trocken werden. Das Salz bildet darinnen eine Kruste 2 Zoll dick, im Monate May fängt es an sich zu verdicken, und wenn es eine gewisse Dichtigkeit gewonnen hat, macht es der Regen, anstatt es aufzulösen, noch dichter; wenn hingegen in den Monaten May und April starke Regen eintreten, ehe sich das Salz angefest hat, so ist keine Hoffnung, daß es sich noch in die sem Jahre verdicken wird, und alsdenn ist an keine Erndte zu denken.

Hier sind:

Scodostia, (Theodosia) vormals Kaffa auch Keffa genannt, sonst die größte und wichtigste Stadt in der Krimm, mit ungefähr 4000 Häusern, von denen jetzt nur ein Drittel übrig ist. Sie hat eine große und tiefe Rhede, und treibt einträgliche Handlung.

Baght.